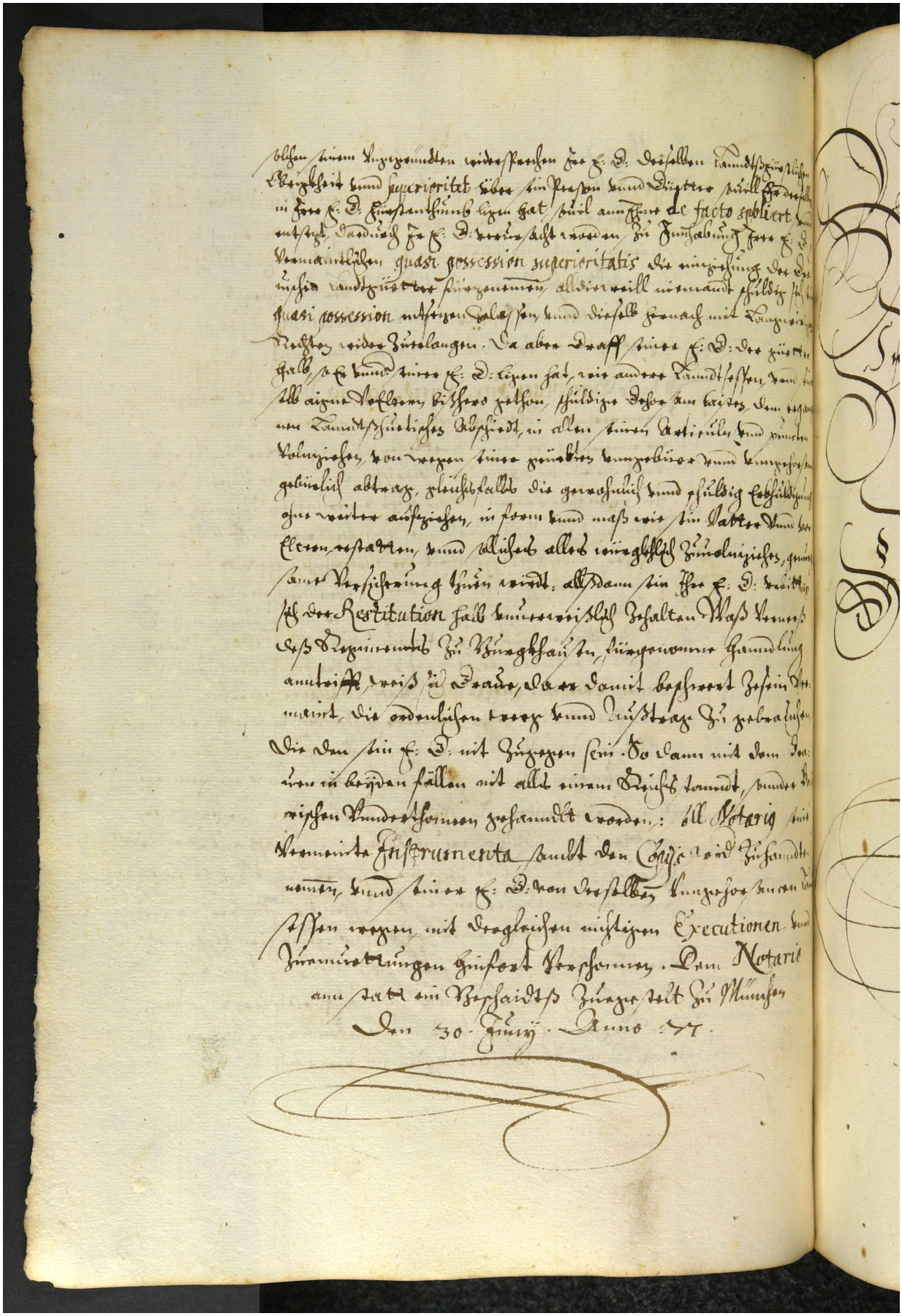
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



oblegen, einem Vrgegenden widerstanden, Ihro F: D: dieselben landsfürstlichen
Obrigkeit und superioritet über sie Pfarrer und Dieter, auch Ihro dieselben
in Ihro F: D: Fürstenthumb eigen hat, auch auch de facto exhibiert und
entzogen, dardurch Ihro F: D: wieder fast wenden, zu Fuhrung Ihrer F: D:
vermainten quasi possession superioritatis die einziehung der Ge-
melten landsfürstlichen Vrgenommen, allein will niemand gehilfig sein
quasi possession nehmen lassen, und dieselb genach mit Langwierigen
Rechten wider zuerlangen. Da aber Graff einer F: D: der zuerkan-
ten halb, so er und einer F: D: eigen hat, wie andere Landtsassen, dem sie
alle eigne Pflichten, bisher geleistet, schuldige Folge an leiden, den regie-
ren Landtsfürstlichen Abschied, in allen seinen Articuln und punkten
volnziehen, von wegen einer gewissen Vrgebüer und Vrgefahr
gebürlich abtragen, gleichfalls die gerichtlich und schuldig Lehnschaft
ohne weiter aufziehen, in form und mass wie sie Pfarrer Ihm be-
klagen, erstatten, und auch alles unverzüglich zu volnziehen, gemain-
samer versicherung thun wirdt, alsdann sein Ihro F: D: dieselben
sich der Restitution halb unverzüglich behalten. Was Ihrer F:
D: Regierung zu Vnnachtheil, vorgenommen Handlung
anbetrifft, weis ich Graff, der er damit beschwert zu sein Ver-
meint, die ordenlichen Rechtsmittel zu gebrauchen,
die den sein F: D: nit zuwegen sein. So dann mit den Ge-
ren in beyden fällen mit alle einem Bischof tumbt, under der
ersten Vnderschrifften gesamblt worden: all Notarij sein
vermeinte Instrumenta samblt den Copiis und Inhaltung
nemen, und einer F: D: von derselben Vrgehor zu Ver-
stehen geben mit dergleichen nichtigen Executionen und
Innmittelungen hinfort verschonen. Den Notario
anstatt ein Verhaidts Zeugnus seit zu München
den 30. Juny. Anno 77.